



Rahmenkonzept zum Hygienemanagement bei Veranstaltungen

1. Gültigkeit

Das vorliegende Rahmenkonzept gilt für alle gemäß der jeweils gültigen Verordnung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie (VO-CP) erlaubten Veranstaltungen. Dies betrifft auch die nach § 4 Absatz 5 der VO-CP zulässigen kulturellen Aufführungen, vorbehaltlich möglicherweise speziellerer für diese Veranstaltungsorte zu treffenden Maßnahmen.

2. Anmeldung der Veranstaltung:

Der Veranstalter hat die Veranstaltung mindestens 72 Stunden vor Beginn der Veranstaltung bei der zuständigen Ortspolizeibehörde anzumelden. Diese Anmeldung hat neben dem Ort, der Zeit und Dauer, dem Inhalt der Veranstaltung und der Besucherzahl auch die geplanten Maßnahmen zur Umsetzung des Hygienekonzeptes zu beinhalten. Von dieser Anmeldepflicht ausgenommen sind Veranstaltungen von permanenten Einrichtungen wie Theatern, Opern- und Konzerthäusern und ähnlichen Einrichtungen nach § 4 Absatz 5 der VO-CP, welche regelmäßig in kurzer zeitlicher Folge Veranstaltungen unter gleichbleibenden Rahmenbedingungen anbieten.

3. Teilnehmerbeschränkungen:

Zur Vermeidung eines unkalkulierbaren Besucheransturms sind die Veranstaltungen so zu organisieren, dass durch Ticketverkauf, persönliche Einladungen oder Anmeldungen beziehungsweise andere geeignete Maßnahmen sichergestellt ist, dass nicht mehr Personen am Veranstaltungsort erscheinen, als zulässig sind. Die zulässige Höchstzahl an Personen beinhaltet alle anwesenden Personen: Teilnehmer und Personal bzw. Darbietende und sonstige anwesende Personen. Es zählen alle am Veranstaltungstag anwesenden Personen, auch wenn sich deren Besuch zeitlich nicht überschneidet.

4. Zutrittskontrolle

Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass nur die berechtigten Personen Zutritt zur Veranstaltung erhalten und die Höchstzahlen nicht überschritten werden. Es sind nur Personen einzulassen, die keine erkennbaren respiratorischen Symptome, Fieber oder sonstige mögliche Hinweise auf eine COVID-19 Infektion aufweisen. Am Eingang zum Veranstaltungsbereich sind Handwaschmöglichkeiten, alternativ Händedesinfektionsmittel (mindestens begrenzt viruzid) kostenfrei vorzuhalten. Der Einlass ist so zu gestalten, dass Warteschlangen mit Unterschreitung des Mindestabstandes von 1,5 Metern vermieden werden. Im Eingangsbereich sind Hinweise auf die Hygieneregeln gut sichtbar auszuhängen.

Türen sollten soweit möglich offengehalten werden um Kontakte mit diesen zu reduzieren.

5. Kontaktnachverfolgbarkeit:

Zur Kontaktnachverfolgbarkeit sind geeignete Maßnahmen zur vollständigen Nachverfolgbarkeit mit Vor- und Familienname, Wohnort und Erreichbarkeit je eines Vertreters der anwesenden Haushalte sowie deren Ankunftszeit zu treffen. Diese Daten dürfen nicht zu einem anderen Zweck als der Aushändigung auf Anforderung an die Gesundheitsämter verwendet werden und sind nach Ablauf eines Monats nach Erhebung gemäß der geltenden Datenschutzgrundverordnung zu löschen.

6. Gewährleistung der Ordnung:

Der Veranstalter hat Maßnahmen zu treffen um die Ordnung und Einhaltung der Regelungen sicherzustellen. Dies kann auch die Beauftragung von Ordnungskräften, je nach Art der Veranstaltung, beinhalten.

7. Anforderungen an den Veranstaltungsort:

Pro 10 qm Fläche der Veranstaltungsortlichkeit ist ein Besucher zulässig. Die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands von 1,5 Metern ist sicherzustellen. Abweichungen hiervon sind zulässig, wenn die Teilnehmer sich über die gesamte Dauer der Veranstaltung auf festen zugewiesenen Plätzen aufhalten (statische Veranstaltungen), die die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern garantieren und ein Konzept zur kontaktreduzierenden Wegführung der Teilnehmer existiert. Der Mindestabstand von Plätzen zueinander darf nur unterschritten werden, wenn es sich um Personen aus einem Haushalt handelt oder sonstige Konstellationen, in denen die Rechtsverordnung eine Ausnahme vom Abstandsgebot vorsieht. Ein Verlassen des Platzes ist nur zu notwendigen Verrichtungen erlaubt und hat unter Wahrung der Mindestabstände, soweit möglich, zu erfolgen. Veranstaltungen, bei denen sich die Teilnehmer nicht auf festen Plätzen aufhalten (dynamische Veranstaltungen) haben durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass der Mindestabstand stets eingehalten werden kann.

Sanitäre Einrichtungen: Auch im Bereich der Sanitären Einrichtungen ist auf eine Einhaltung der Mindestabstände zu achten. Es ist eine Handwaschgelegenheit und Handdesinfektionsmittel vorzuhalten und eine engmaschige Reinigung der Anlagen sicherzustellen.

8. Mund-Nasen-Bedeckung (MNB):

Die Teilnehmer und sonstigen Personen der Veranstaltung haben eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Diese darf abgenommen werden, wenn ein fest zugeordneter Platz, der die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern garantiert, eingenommen wurde. Wird dieser Platz verlassen, ist hierzu die MNB wieder anzulegen. Ebenfalls ausgenommen von der MNB-Pflicht sind Personen wie beispielsweise Künstler, Vortragende oder Personen mit ähnlichen Funktionen während eines Auftritts, sowie Mitarbeiter, wenn der Sicherheitsabstand konsequent eingehalten wird.

9. Bezahlung / Bargeld:

Es sind Maßnahmen zu treffen, die den Kontakt zu Bargeld bzw. Zahlungsmitteln soweit möglich reduzieren. Dementsprechend sollte eine Zahlung möglichst kontaktlos erfolgen. Auch sollte die Anzahl der Bezahlvorgänge mit Bargeld soweit möglich reduziert werden, beispielsweise über eine Zahlung mit

Bons, die an einer zentralen Bonkasse ausgegeben werden und dementsprechend Wechselvorgänge reduzieren.

10. Belüftung:

Eine gute Belüftung der Veranstaltungsstätte ist sehr wichtig zur Vermeidung von Virusübertragungen. Daher sollte wann immer möglich die Veranstaltung im Freien stattfinden. Bei Veranstaltungen im Innenraum ist für entsprechende Belüftung zu sorgen. Räume mit schlechter Belüftung und gleichzeitig kleinem Raumvolumen im Verhältnis zu den Teilnehmern sind für Veranstaltungen ungeeignet.

11. Riskante Tätigkeiten:

Insbesondere Tätigkeiten die mit einer forcierten Atmung einhergehen, wie vokale Betätigungen seitens der Akteure oder des Publikums, zeigen ein hohes Risiko einer Virusübertragung. Auf diese Tätigkeiten sollte möglichst verzichtet werden oder es sollten zumindest zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden. Dies kann bei Einhaltung des Sicherheitsabstandes von 1,5 Metern das zusätzliche Tragen einer MNB sein oder die Vergrößerung des Sicherheitsabstandes zur singenden bzw. laut sprechenden Person auf 3 Meter. Körperliche Kontakte sind zu vermeiden.

12. Darreichung von Speisen oder Getränken:

Der Verkauf oder das Anbieten von Speisen und Getränken ist aus infektologischer Sicht zulässig. Hierbei sind die Hygieneregeln gemäß des Hygieneplans der Landesregierung für Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in der jeweils geltenden Fassung, abrufbar unter www.corona.saarland.de entsprechend anzuwenden. Insbesondere auf die Notwendigkeit des Spülens von Gläsern und Geschirr bei mindestens 60°C, bevorzugt mit einer Geschirrspülmaschine sei hingewiesen, da mobile Verkaufs- und Getränkestände regelhaft nicht über diese Möglichkeit verfügen.

Kontakt

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Referat E1 – Bernd Schnabel

Telefon: 0681 501-3094

Franz-Josef-Röder Straße 23

66119 Saarbrücken